



## „Make in India“ - Hannover Messe 2015: Partnerland Indien

Vom 13. bis 17 April 2015 fand die diesjährige Hannover Messe statt. 220.000 Menschen besuchten in diesem Jahr die führende Industriemesse, um sich unter dem Motto „Integrated Industry – Join the Network“ über die neusten Technologien und Innovationen zu informieren. 70.000 davon reisten aus dem Ausland an. Aus 70 Ländern kamen 6.500 Unternehmen nach Hannover, um sich und ihre Ideen und Projekte für die Zukunft vorzustellen. „Industrie 4.0 ist in der Gegenwart angekommen“ ist das Fazit Jochen Köcklers, Vorstandsmitglied der Deutschen Messe AG. Neben Produktion und Technologie waren auch erneuerbare Energien ein wichtiges Thema.

### Partnerland Indien

In diesem Jahr war Indien das Partnerland der Hannover Messe. Über 400 indische Unternehmen präsentierten sich den Besuchern. Der indische Ministerpräsident Narendra Modi eröffnete gemeinsam mit Bundeskanzlerin Angela Merkel die weltgrößte Messe und stellte seine Kampagne „Make in India“ vor.



Indien präsentierte sich zur Eröffnung der Messe mit einer spektakulären Vorführung verschiedener indischer Tänze und zeigte sich so bereits als facettenreiches Land. Dass dies nicht nur für die traditionellen Künste, sondern ebenso für die Wirtschaft, Industrie und Technologie Indiens gilt, betonte Ministerpräsident Modi in seiner Eröffnungsrede. Während der gesamten Messe hatten die Besucher die Gelegenheit die Vielfalt Indiens zu erleben. Im indischen Pavillon wurde

über die aufstrebenden indischen Technologien informiert und die Gäste konnten das Potenzial und den Aufbruch des Landes regelrecht spüren. Biotechnologie, erneuerbare Energien, Weltraum, IT und Prozessmanagement, sowie der Gesundheitssektor präsentierten sich als produktivste Wirtschaftssektoren Indiens. Neue Industriekorridore und Smart Cities wurden ebenfalls thematisiert. Neben seiner „Make in India“ Kampagne stellte Ministerpräsident Modi die Kampagnen „Clean India“, „Skill in India“ und „Digital India“ vor. Eine Stärkung des Produktionsstandortes Indien wurde im Rahmen eines Memorandums of Understanding von Wirtschafts- und Regierungsvertretern beider Länder vereinbart. „Generating jobs for India’s youthful population is a key to harnessing India’s demographic advantage.“ hob der indische Premierminister hervor.

### Aussichten für die deutsch-indische Zusammenarbeit in der Spitzentechnologie Fertigung

Anlässlich der Partnerschaft Indiens zur Hannover Messe 2015 erstellte die indische Botschaft in Berlin zusammen mit der Ernst & Young GmbH die Studie „Prospects for Indo-German Collaboration in High-Technology Manufacturing“ (Perspektiven der indisch-deutschen Zusammenarbeit im Bereich der Spitzentechnologie Produktion). Aufbauend auf die bereits 2013 ins Leben gerufene Indo-German High-Technology Partnership Group (HTPG) (indisch-deutsche Spitzentechnologie Partnerschafts Gruppe) soll diese Untersuchung nun weitere Unternehmen und Investoren auf Indien aufmerksam machen. Um einen umfangreichen Einblick zu erhalten, befragte Ernst & Young unter anderem Vorstandsmitglieder von 92 Unternehmen, die bereits in den vier BRIC-Staaten tätig sind oder dies in naher Zukunft planen und führte ausführliche Interviews mit einigen besonders aktiven Unternehmen. Analysten arbeiteten Bereiche heraus, die für deutsche Direktinvestitionen besonders attraktiv sind. Die Ergebnisse der Studie heben hervor in welchen Bereichen eine Zusammenarbeit zwischen der deutschen



Regierung und der indischen Regierung besonders vielversprechend ist.

Die Ausarbeitung zeigt, dass deutsche Unternehmen sich der Größe des indischen Marktes sowie dessen Möglichkeiten und des Marktwachstums bewusst sind. Viele Unternehmen sind aufgeschlossen für Investitionen, sehen allerdings in Infrastruktur, Verwaltung und Regulierungen noch Hindernisse. Interessierte Unternehmen wünschen sich für ihren Eintritt in den indischen Markt oder für weitere Investitionen neben der Verbesserung der Infrastruktur eine Vereinfachung der behördlichen Vorgänge, eine Liberalisierung ausländischer Direktinvestitionen und eine Simplifizierung des Steuersystems.

Die Vorstände der befragten deutschen Technologieunternehmen sehen in Indien trotz gewisser Hürden bessere Investitionsmöglichkeiten als in anderen BRIC-Staaten. Die Öffnung Indiens für den globalen Markt und der Ausbau der Infrastruktur im Rahmen der Regierungsprogramme werden positiv aufgenommen und ein zunehmendes Interesse an Technologie-Produkten wird erwartet. Die wachsende Bevölkerungsschicht mit einem höheren verfügbaren Einkommen und die damit verbundene größere Nachfrage nach technologischen Produkten bilden eine hervorragende Ausgangslage für Spitzentechnologieproduktionen. Die deutsch-indische Zusammenarbeit im Bereich der Spitzentechnologie könnte einen entscheidenden Teil der „Make in India“ Kampagne ausmachen. Beide Länder profitieren von der Kombination der Erfahrung der deutschen Produktionsunternehmen und dem wettbewerbsfähigen kostengünstigen und qualitativ hochwertigen indischen Humankapital.

Sieben von dreizehn analysierten Spitzentechnologiebereichen eignen sich hervorragend für die deutsch-indische Zusammenarbeit. Vor allem im Bereich der Elektroniksysteme, im Automobilsektor, in der zivilen Luftfahrt, im Transport- und Infrastruktursektor, in der Bautechnik, im Wassersektor und im Bereich der erneuerbaren Energien sehen die Befragten Potenziale.

Hinzu kommen Erhöhungen der ausländischen Direktinvestitionen in den Bereichen Eisenbahn, Verteidigung, Versicherung und Bau. Einige bereits umgesetzte Initiativen haben bereits bestehende deutsch-indische Kooperationen ermöglicht.

Um die deutsch-indische Zusammenarbeit zu intensivieren ist es bedeutsam institutionalisierte bilaterale Mechanismen zu optimieren. Verbesserte Standortbedingungen werden einen positiven Effekt auf die deutsch-indische Zusammenarbeit haben und weitere Investitionen ermöglichen. Beide Ökonomien werden von langfristigen Kapitalanlagen profitieren.

Abschließend ist festzuhalten, dass die politischen Veränderungen unter dem seit einem Jahr amtierenden Premierminister Narendra Modi, vor allem die Öffnung des indischen Marktes für ausländische Direktinvestitionen, positiv aufgenommen werden und das Vertrauen der Investoren stärkt. Seit der Unabhängigkeit Indiens sind die Initiativen im Rahmen der „Make in India“ Kampagne die größten wirtschaftlichen Reformen.



Um eine breite Mittelschicht aufzubauen ist Bildung eines der wichtigsten Instrumente. „My Government is giving the highest priority to the Skills India programme. We will focus on promoting models of vocational training according to specific needs of local industry, and to adopt best practices from abroad.“ sagte Premierminister Modi als er Bundeskanzlerin Merkel in Deutschland traf. Der Ausbau der Infrastruktur, der Aufbau der Smart Cities und eine entspre-

chende Wasser und Stromversorgung wird nicht nur Investoren aus dem Ausland anziehen und Indien somit zu einem stätigen Wirtschaftswachstum verhelfen.

Die weitere wirtschaftliche und politische Entwicklung Indiens bleibt abzuwarten. Die nächsten Monate werden zeigen welche seiner Versprechen Premierminister Modi einlösen wird.

### **Ausblick auf das dritte Treffen zwischen Bundeskanzlerin Merkel und Ministerpräsident Modi im Oktober 2015**

Narendra Modi und Angela Merkel einigten sich auf zehn besonders wichtige Aspekte, die sie bei ihrem nächsten zwischenstaatlichen Treffen thematisieren möchten.



Neben Produktion, Ausbildung qualifizierter Arbeitskräfte, städtischer Entwicklung, Umwelt und Eisenbahn stehen die Reinigung der Flüsse, erneuerbare Energien, Schulbildung, Sprache, Wissenschaft und Technologie auf der Agenda für Bundeskanzlerin Merkels Reise nach Indien im Oktober 2015.

(Quellen: Hannover Messe, EY Studie „Prospects for Indo-German Collaboration in High-Technology Manufacturing“, Times of India, Deutsche Welle, India.com, <http://indgerebook.narendramodi.in/>)